

Marktgemeindeamt

- Straßwalchen -

Zahl: 004-1/2020

N i e d e r s c h r i f t

zur **ordentlichen, ÖFFENTLICHEN Sitzung** der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen am **Mittwoch, 7. Oktober 2020**, um **19:00 Uhr** im Schulungsraum der neuen Feuerwehr-Hauptwache (Bahnhofstraße 31, 5204 Straßwalchen).

Die Anberaumung dieser Sitzung wurde **ortsüblich** (durch Anschlag an der Amtstafel der Marktgemeinde Straßwalchen) kundgemacht und auch im Internet veröffentlicht.

Die Gemeindemandatäre wurden **rechtzeitig und ordnungsgemäß** durch schriftliche Verständigung einberufen. Wie vereinbart, erfolgte diese Einberufung teilweise auch durch **elektronische Zustellung** mittels E-Mail-Nachricht.

A n w e s e n d e :

Vorsitzende: Bürgermeisterin Tanja KREER,

Gemeinderäte: Vbgm. Franz LEIKERMOSER, Vbgm. Liselotte WINKLHOFER,
GR. DI (FH) Max HOLZINGER, GR. Sebastian LEITL,
GR. Robert LUGSTEIN, GR. Mag. Helmuth HERZOG,
GR. Clemens HOFBAUER, GR. DI. Piero PLONER,

Gemeindevertreter: GV. Johann LOIBICHLER, GV. Martin PERWEIN,
GV. Christina HERZOG, GV. Johannes BAUMANN,
GV. Barbara HUBER, GV. Nadine-Anna NEUREITER,
GV. Theresia PLIGA, GV. Thomas AIGNER,
GV. Johannes SCHLEIFER, GV. Laurenz GERSTEL,
GV. Berta LUGSTEIN, GV. Karin MEINGAST,
GV. Harald WIESINGER, GV. Mag. Christoph STOCKNER u.
GV. Johann DORFER,

Mitarbeiter im **Verwaltungsdienst** der Marktgemeinde Straßwalchen:

- Bauamt: VB. Reinhard LÖSCH, VB. Josef MIEDL,
- Amtsleiter: VB. Mag. Erich HAAS,
- Schriftführer: VB. Mag. Johann FÜRST;

Abwesende: GV. Franz-Xaver Hinterberger (entschuldigt);

T a g e s o r d n u n g :

- Punkt 1.): **Eröffnung** der Sitzung, **Feststellung** der ordnungsgemäßen **Einberufung** und der **Beschlussfähigkeit**;
- Punkt 2.): **Fragestunde** für Gemeindebürger
zu den Themen auf der heutigen Tagesordnung;
- Punkt 3.): **Bericht** der Bürgermeisterin;
- Punkt 4.): **Antrag auf Übernahme** der **Wegparzelle 576, KG Haselreith**,
durch **Josef Breiner** u. **Franz Hammerer**, Beratung u. Beschlussfassung,
Berichterstatter GR Robert Lugstein;
- Punkt 5.): Beratung u. Beschlussfassung
in folgenden raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten:
- a. **Teilabänderung** des Flächenwidmungsplanes: ***Straßwalchen-Südwest***,
inkl. Bebauungsplan; Endbeschluss;
 - b. **Teilabänderung** des Flächenwidmungsplanes:
Baulücke Klinger Eingarten; Endbeschluss
- Berichterstatter: jeweils GR. DI. Max Holzinger;

Punkt 6.): Aufwertung/Veränderung von Planstellen

in der Verwaltung (**Bauamt**) ab 1. Jänner 2021;

Beratung u. Beschlussfassung, Berichterstatterin Bgm. Tanja Kreer;

Punkt 7.): Erweiterung des Volksschulgebäudes:

ERWEITERUNG der Tagesordnung

a) **Grundsatzbeschluss** zur Umsetzung der Erweiterung;

b) Auftragsvergaben Fachplaner-Leistungen
für die **Volksschul-Erweiterung**;

jeweils Beratung und Beschlussfassung,

Berichterstatterin: Vbgm. Liselotte Winklhofer;

Punkt 8.): Statuten-Anpassung **Musikum**:

Beratung und Beschlussfassung, Berichterstatterin Bgm Tanja Kreer;

Punkt 9.): **ÖBB-Übereinkommen** zur Übernahme des Geh- und Radweges

zwischen **Bf. Steindorf** und **Bf. Neumarkt**; Beratung u. Beschlussfassung,

Berichterstatter GR Robert Lugstein;

Punkt 10.): **Verordnung** über die (beabsichtigte) Ausschreibung und Festsetzung

a. einer besonderen **Nächtigungsabgabe**

(§ 1 Abs 4 iVm §§ 11 ff Salzburger Nächtigungsabgabengesetz - SNAG);

b. einer **zusätzlichen Gemeindeabgabe** zur besonderen Nächtigungsabgabe

(§ 2 SNAG);

jeweils Beratung u. Beschlussfassung,

Berichterstatterin Bgm Tanja Kreer;

Punkt 11.): **NICHT ÖFFENTLICH:**

Beratung u. Beschlussfassung

in folgenden raumordnungsrechtlichen Angelegenheiten:

Einzelbewilligung: **Weibold**, Eingarten;

Punkt 12.): **ERWEITERUNG** der Tagesordnung

NICHT ÖFFENTLICH:

Ehrung eines Straßwalchener Bürgers, Beratung u. Beschlussfassung;

Berichterstatterin: Bgm. Tanja Kreer;

Punkt 13.): Sonstiges;

Zu Punkt 1.):

Bürgermeisterin Tanja KREER

- eröffnet als **Vorsitzende** die heutige Sitzung **pünktlich** um **19:00 Uhr**,
- begrüßt (im neuen Besprechungsraum der Feuerwehr-Hauptwache Straßwalchen) die Mitglieder der Gemeindevertretung, die anwesenden Mitarbeiter im Verwaltungsdienst der Marktgemeinde Straßwalchen sowie die Zuhörerinnen und Zuhörer im Auditorium,
- stellt fest, dass die heutige Sitzung **zeitgerecht und ordnungsgemäß** von ihr einberufen worden ist,
- erklärt, dass sich **GV. Franz-Xaver HINTERBERGER** für die heutige Sitzung (wegen eines Kuraufenthaltes) entschuldigt hat,
- stellt fest, dass aktuell **24 Mitglieder** der Gemeindevertretung anwesend sind und somit die **Beschlussfähigkeit gegeben ist**,
- stellt den **Antrag**, die Tagesordnung für die heutige Sitzung zu **erweitern** und die Themen zu Punkt **7.a)** und **12.)** in diese zur Beratung u. Beschlussfassung aufzunehmen.
Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2.):

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **KEINE Wortmeldungen**.

Zu Punkt 3.):

Neue Feuerwehr-Hauptwache Straßwalchen und Kindergarten: „Funkelstein“:

Am **Samstag, 10. Oktober 2020** bieten wir der Bevölkerung einen *Tag der offenen Tür*, mit Führungen durch das neue Gebäude an. Hierfür haben sich bereits **80 Personen** angemeldet, um 09:00 Uhr beginnen die Führungen, die in zwei Gruppen getrennt, zu **jeweils 10 Personen** durch die Räumlichkeiten begleitet werden. Das Interesse an einer Besichtigung der beiden Einrichtungen ist sehr groß. Für alle Besucher gilt **Maskenpflicht**, wir müssen **alle geltenden Covid-19-Bestimmungen** einhalten!

Anfang **November 2020** wird es nochmals die Gelegenheit geben, das gesamte Bauwerk, ab 09:00 Uhr in stündlichen Führungen in Kleingruppen, zu besichtigen.

Ursprünglich war eine **große, feierliche Eröffnung** geplant. Aufgrund der verschärften COVID-19 Bestimmungen war es jedoch notwendig, den geplanten Festakt abzusagen und die Feierlichkeiten in einem kleinen Rahmen (mit ca. 15 Personen) abzuhalten. Am **Samstag, 3. Oktober 2020** segnete unser Herr Pfarrer, Dechant Dr. Ladislav Kuckovsky, die Räumlichkeiten, die anschließend offiziell den Nutzern übergeben wurden.

Im Anschluss an die heutige Sitzung gibt es für die **Mitglieder der Gemeindevertretung** die Möglichkeit, das Haus zu besichtigen.

Baustelle Eisenbahnbrücke auf Höhe der Wiener Straße (B1):

Bei der Brücke über die Wiener Straße (B1) werden **Hilfsbrücken ausgebaut** und neue Tragwerke eingeschoben. Für diese Arbeiten wird eine **komplette Sperre der B1** für folgende Zeiträume erforderlich sein:

- **Freitag, 30. Oktober 2020, 22:00 Uhr,**
bis **Montag, 2. November 2020, 05:00 Uhr;**

- **Freitag, 6. November 2020, 20:30 Uhr,**
bis **Montag, 9. November 2020, 05:00 Uhr;**

Voraussichtlich bis etwa **Mitte Dezember 2020** wird die Baustelle im Brückenbereich der B1 nur **einspurig** befahrbar sein!

Auf Anfrage von GV. Thomas AIGNER berichtet die Vorsitzende über die Bauarbeiten zur

Sanierung des Überlaufgerinnes: *Pfongauer-Bach* (im Marktbereich):

Mit **23. Oktober 2020** sollen die **Verkehrsbehinderungen an der B1** (mit Ampelregelung für den Baustellenbereich beim Kreisverkehr *Mondseer-/Salzburgerstraße*) erledigt sein. D.h. ab diesem Zeitpunkt soll die Straße asphaltiert, die Anbindung der *Köstendorfer-Straße* wieder offen und normal befahrbar sein. Dies gilt jedoch nur unter der Voraussetzung, dass bei den Bauarbeiten **keine unerwarteten Probleme** (z.B. Hochwasser etc.) auftreten. Dies wäre eine große Erleichterung für den gesamten Straßenverkehr in und rund um Straßwalchen.

Die Unterführung *Irrsdorfer Bachstraße/Finsterlochstraße* (beim Tennisplatz)

erhält **neue Anbauten** und die **Lücke der Lärmschutzwand** wird geschlossen.

Für die notwendigen (Gleis-) Bauarbeiten wird die Unterführung ab **Montag, 12. Oktober** bis voraussichtlich **Freitag, 11. Dezember 2020** gesperrt sein!

Der Baustellenverkehr ist über die *Sportplatzstraße* und die *Straße beim Fußballplatz* abzuwickeln.

Lkw-Fahrverbote für den nördlichen Flachgau:

Seit **1. Juni 2020** gilt für den nördlichen Flachgau, hier insbesondere für die **B1, B147, L101** und **B156** ein **Fahrverbot für Lkws und Sattel-Kraftfahrzeuge** - mit einem höchst zulässigen Gesamtgewicht von mehr als 7,5 Tonnen - mit Ausnahme für den **Ziel- und Quellverkehr**.

Auf Anfrage von GR. Robert Lugstein berichtet die Vorsitzende über das

Ergebnis der jüngsten Verkehrszählung,

auf der B1 (zwischen Eugendorf und Straßwalchen). Lt. Telefonat (und Aussendung, E-Mail) mit Herrn Landesrat Mag. Stephan SCHNÖLL sollen nunmehr um **ca. 100 Lkws/täglich** weniger fahren. Für unsere Gemeinde ist dies eine **erste, positive Entwicklung** im Sinne einer Verkehrsentlastung.

Heute fehlt erstmals auf der Tagesordnung die **Genehmigung des Protokolls** der vorhergehenden Gemeindevertretungssitzung, diese Genehmigung erfolgte im Wege eines Umlaufbeschlusses. Dadurch war es möglich, die Niederschrift bereits wesentlich früher auf der HOMEPAGE der Gemeinde zu veröffentlichen und damit auch der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen.

Hallenbad Seekirchen:

Der für September 2020 vereinbarte Besprechungstermin mit Herrn Landesrat Mag. Stephan SCHNÖLL wurde **abgesagt**, weil die überarbeitete Berechnungsstudie noch nicht vorliegt. Es gibt jetzt einen neuen Termin am **Mittwoch, 28. Oktober 2020** (um 15:00 Uhr im Gemeindeamt Straßwalchen), dieser sollte den Fraktionsvorsitzenden bereits bekannt sein.

Hochwasserschutz:

Am *Rupertitag* (Donnerstag, 24. September 2020) gab es mit **24 Grundeigentümern** erste Gespräche, betreffend den **Hochwasserschutz**: Vorgesehen ist der **Bau von zwei neuen Becken** (in Rattensam und in der Taigen). Die betroffenen Grundbesitzer waren wenig begeistert. Wir brauchen aber diese **Rückhaltemaßnahmen**, um den Ort aus der „gelben“ Zone herauszubekommen.

Die Bürgermeisterin erklärt die vorgesehenen, baulichen Eingriffe mithilfe von **Lageplänen** (diese werden auf einer Leinwand allgemein einsehbar dargestellt).

DI (FH) Christian WIESENEGGER und Vertreter der ALP-infra Consulting + Engineering GmbH präsentierten das Projekt: In Rattensam soll ein **Erdwall** (eine begrünte, von Landwirten bewirtschaftbare Fläche) mit einer Höhe von ca. **4 m** gebaut werden.

Die bisherigen Besitzverhältnisse bleiben **unverändert**, die betroffenen Grundeigentümer sollen aber eine **finanzielle Entschädigung** erhalten.

Auf Anfrage von Vbgm. WINKLHOFER antwortet die Bürgermeisterin: Die Höhe der jeweiligen Entschädigung soll auf Grundlage eines entsprechenden Gutachtens eines Sachverständigen ausbezahlt werden. Dies gilt auch für den Fall einer **Reinigung der Rückstaufläche** nach einem Hochwasserereignis, es sei denn, dass die Gemeinde diese Arbeiten selbst erledigt.

Die Behälter werden als „**Rückhalteflächen**“ deklariert und sollen den Markt vor einem **100-jährigem** Hochwasser-Ereignis schützen.

GV. Johann LOIBICHLER: **Wie groß ist die Fläche, die für dieses Becken benötigt wird?**

In einem Hochwasserfall kann es erforderlich sein, dass die gesamte Fläche (wegen einer Verdichtung des Bodens durch Feinanteile) zu rekultivieren ist. Daher sollten wir im Vorhinein die Unterstützung des Landes im Katastrophenfall abklären.

Bürgermeisterin Kreer: Die Retention in Rattensam erfordert eine Fläche von ca. **10 ha**, der Behälter wird ein Volumen von ca. **160.000 m³** umfassen. Die dort befindliche Gemeindestraße soll erhalten bleiben.

Die Bauwerke werden mit **Unterstützung des Landes Salzburg und des Bundes** errichtet, sollen aber später in die **Erhaltungspflicht der Gemeinde** fallen.

Der Hochwasserschutz in der **Taigen** wird im **Bereich des Einlaufwerkes** eine Höhe von ca. **5m** haben und soll im Kreuzungsbereich entsprechend abgeböschert werden. Die bestehende Gemeindestraße bleibt erhalten. Bei einem Hochwasser-Ereignis wird es aber notwendig sein, diese Straße zu sperren!

Für den Hochwasserschutz brauchen wir **beide Baumaßnahmen**. Es war mir wichtig, **vorher** die betreffenden Grundeigentümer über dieses Projekt zu informieren.

Lebenswelt der Gehörlosen (im ehemaligen Gasthof „*Horner*“):

Nach mehrmaligen Interventionen teilte uns Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Heinrich SCHELLHORN mündlich mit, dass das Land Salzburg die **Schaffung einer Lebenswelt für Gehörlose und Personen mit Mehrfachbeeinträchtigen** im ehemaligen „*Hornerhaus*“ unterstützen wird.

Bedauerlicherweise hat Herr Dr. Johannes FELLINGER (Barmherzige Brüder in Linz, als künftiger Betreiber dieser Einrichtung) davon bis gestern noch **keine offizielle Mitteilung** vom Land Salzburg erhalten. Ich habe das Land Salzburg gebeten, für die weitere Umsetzung rasch mit den Projektanten in Kontakt zu treten.

Vbgm. WINKLHOFER: Dieses Projekt soll mit **Unterstützung des Landes Salzburg** rasch realisiert werden. Die Entscheidungsträger des Landes müssen die hierfür erforderlichen Mittel im Budget berücksichtigen und bereitstellen. Die Gemeinde Straßwalchen wird die baulichen Maßnahmen sicherlich nicht finanzieren. Wichtig sind der **Durchgang** (vom Marktplatz bis zum Kriechbaumparkplatz) und die **öffentlichen WCs**.

Die bauliche Umsetzung und die künftigen Eigentumsverhältnisse sind vertraglich (z.B. durch Abschluss eines Baurechtsvertrages etc.) zu regeln.

Die Vorsitzende: Für die weiteren Schritte brauchen wir eine **Projektierung**, die bis dato noch nicht vorliegt!

Die Bürgermeisterin berichtet über die aktuelle Lage zur **COVID-19-Pandemie** in Straßwalchen: Das Seniorenwohnhaus St. Rupert und das Senioren-Tageszentrum sind für die Besucher (weiterhin) offen, die **örtlichen Pflichtschulen** und Kindergärten sind im Normalbetrieb.

Bei den Volksschulen gab es **zwei Quarantäne-** und einen **Covid-Fall**: Bisher hatten wir das Glück, **keine Lehrer** oder **ganze Klassen** in Quarantäne schicken zu müssen!

Am **Samstag, 28. November 2020** wird der Eislaufplatz in Betrieb gehen. Gerade in Zeiten wie diesen, ist es wichtig, dass wir für unsere Kinder eine gewisse Normalität schaffen und sportliche Aktivitäten anbieten. Die **Abstandsregeln** und die **Maskenpflicht** in der Garderobe sind auf alle Fälle einzuhalten. Die für diesen Betrieb erforderlichen Maßnahmen werden wir noch ausarbeiten und mit den Eiswarten besprechen.

Meines Wissens wurde z.B. die traditionelle Veranstaltung: *Advent in Irrsdorf* bereits abgesagt. Der Adventmarkt in Straßwalchen wird in der bisherigen Form heuer **nicht** möglich sein, hier wird noch an einem Programm gearbeitet, das auch realisierbar ist.

Auf Anfragen von GV. Berta LUGSTEIN u. GR. Mag. Helmuth HERZOG antwortet die Vorsitzende: Aktuell gibt es in Straßwalchen **zwei Fälle**, die positiv auf eine Covid-19-Infektion getestet worden sind. Die Gesundheitsbehörde gibt hierzu **keine näheren Daten** bekannt.

Im Sommer 2020 gab es kurzfristig **12 erkrankte Personen**, die zu zwei Familien gehören und sich wechselseitig angesteckt haben. Momentan ist Straßwalchen von dieser Pandemie zum Glück weniger stark betroffen.

Die Zahl der (an einem bestimmten Tag) infizierten Personen bekannt zu geben, sei wenig sinnvoll und fördere nur die „*Gerüchteküche*.“ Für die Betroffenen sei dies **wenig hilfreich** und führe nur zu mehr Unmut. Nach Rücksprache mit einigen, erkrankten Bürgern habe ich mich **gegen eine aktive Informationspolitik** entschieden.

GR. Sebastian LEITL: Am kommenden Montag (12. Oktober 2020) werden wir mit dem **Eislaufplatz-Team** ein *Covid-19-Präventionskonzept* entwickeln, um den Eislaufbetrieb am Samstag, 28. November 2020 gefahrlos eröffnen zu können.

Zu Punkt 4.):

A m t s b e r i c h t :

Die Herren **Josef Breiner** und **Franz Hammerer** haben um Übernahme der **Wegparzelle 576**, der KG Haselreith, angesucht.

Beim Ermittlungsverfahren, wer denn diese Straße benützt, meldete sich Herr **Josef Reitzl** aus Pöndorf. Dieser gab bekannt, diese Straße seit vielen Jahrzehnten zu benützen und auf **sein Recht**, diese nicht verzichten zu wollen. Sein Vater, Herr Josef Reitzl sen. hätte die Straße 30 Jahre lang erhalten. Herr Reitzl wird in dieser Angelegenheit von der Rechtsanwältin Stüger aus Frankenmarkt vertreten.

Im Schreiben vom **23. September 2020** fordert die Anwältin die Dienstbarkeit für die Liegenschaften Unterschwand 10 und 9. Weiters sollen sich die Übernehmer zur **Erhaltung der Straße** sowie den erforderlichen **Strauchschnitt für die Benützung** verpflichten. Diese Dienstbarkeiten zu Gunsten der Liegenschaften Unterschwand 10 und 9 sollen grundbücherlich eingetragen werden. Die neuen Eigentümer verpflichten sich zur Beibehaltung der öffentlichen Nutzung des asphaltierten Weges.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Die Bürgermeisterin berichtet, dass diese Angelegenheit heute, auf Wunsch der Einschreiter (Josef BREINER und Franz HAMMERER), von der **Tagesordnung abgesetzt** werden soll, um die **rechtlichen Möglichkeiten** und einige Fragen noch abklären zu können.

Zu diesem Bericht gibt es **keine** weiteren **Wortmeldungen**.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende stellt den **Antrag**, diesen Tagesordnungspunkt heute wegen offener Rechtsfragen von der Tagesordnung abzusetzen.

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 5.a):

A m t s b e r i c h t:

Diese Umwidmung wurde schon im **Jahr 2019 beschlossen**. Nachdem im Zuge der aufsichtsbehördlichen Genehmigung die Widmung in dieser Form zurückgewiesen wurde, soll es nun in einer **korrigierten** und mit dem Land abgesprochenen Form neuerdings beschlossen werden. Konkret handelt es sich um das Grundstück **Mayer/Zuchi**, welches nun zu einem Teil in **Betriebsgebiet** gewidmet wird. Auch wurden die geplanten Baukörper verschoben, um die vorgeschriebenen Lärmwerte einzuhalten.

Das neue Schalltechnische Projekt wurde im Bebauungsplan aufgenommen.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt GR. DI (FH) **Max HOLZINGER** als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie die genaue, örtliche Lage der betreffenden Flächen, mithilfe eines Lageplanes.

VbGm. Winklhofer: Die Gemeinde stehe hier den betreffenden Grundbesitzern im Wort.

Nach einer Verfahrensdauer von ca. 6 Jahren, soll die Gemeindevertretung heute endlich den **Endbeschluss** in dieser Angelegenheit fassen.

Bürgermeisterin Tanja Kreer: In den nächsten Jahren sollen in diesem Bereich etwa **110 neue Wohneinheiten** von verschiedenen Wohnbauträgern errichtet werden.

A n t r a g s t e l l u n g:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau; GZ: 04/1410c, die **Teilabänderung** des Flächenwidmungsplanes für den Bereich: **Straßwalchen-Südwest 2018 inkl. Bebauungsplan.**“*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 5.b):

A m t s b e r i c h t:

Im Ortsteil Eingarten wurde von der Familie Klinger die Anfrage für eine **Ausweisung einer Bauparzelle** für den Sohn gestellt. Da im REK eine Baulandausweisung nicht vorgesehen ist, wurde die **Möglichkeit einer „Lücken-Kennzeichnung“** geprüft: Es erscheint auf Grund der bestehenden Strukturen eine derartige **Lückenschließung vertretbar**, sodass hierfür der Flächenwidmungsplan abgeändert werden soll.

Aus Sicht unseres Ortsplaners DI Poppinger kann diese Widmung positiv beurteilt werden. Einwendungen gegen diese Umwidmung erfolgten nicht.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt GR. DI (FH) **Max HOLZINGER** als Berichterstatter die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) sowie die genaue, örtliche Lage der betreffenden Fläche, mithilfe eines Lageplanes.

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es **KEINE** weiteren Wortmeldungen.

A n t r a g s t e l l u n g:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), auf Grundlage des raumordnungsfachlichen Gutachtens von Herrn DI Günther Poppinger, Zuckerstätterstraße 9, 5303 Thalgau, GZ: 04/1710b, die **Teilabänderung** des Flächenwidmungsplanes für den Bereich **Klinger, Eingarten**.“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6.):

A m t s b e r i c h t :

Die Gemeinde suchte am 12.05.2020 um Aufwertung des derzeit mit b-II-VI bewerteten Planpostens Positions-Nr. 1.30.5 an. Dem Ansuchen ist eine **Diskussion in der Gemeindevorstellung** vorangegangen.

In der GVOR-Sitzung am 17.06.2020 wurde die **Aufwertung der Stelle im Bauamt** beraten und zur Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung empfohlen worden. Der neue Posten soll mit „**Leitung Hochbau**“ bezeichnet werden.

Die anfallenden Hochbau-Aufgaben im Bauamt (Ausschreibungen, Projektbegleitung, Projektmanagement, Bauaufsicht, ...) werden immer **intensiver und komplexer**. Es wird in Zukunft **höherqualifiziertes Personal** gebraucht. Die **Organisation im Bauamt** wird entsprechend durchgeführt.

Die **Gemeindeaufsicht** kann dem Ansuchen um Planstellen-Änderungen, vorbehaltlich der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung, **zustimmen**: *„Es darf mitgeteilt werden, dass im Rahmen der geltenden Stellenplan-Richtlinien aus 2015 eine Umwandlung in „**Leitung Hochbau**“ mit der alternativen Bewertung: **b-II-VII/fh-III-VII** mit der Maßgabe genehmigungsfähig ist, dass dieser **neuen Leitungsposition** zumindest ein **weiterer Planposten** aus dem Bauamtsbereich zugeordnet wird.*

*Diese Veränderung wird somit unsererseits – **vorbehaltlich** der Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung – mit **Wirkung vom 1. Jänner 2021** aufsichtsbehördlich wie folgt genehmigt:*

Anstelle der bisherigen Planstellen 1.30.5 und 1.30.2 treten folgende Planstellen:

- **1.32.1 Leitung Hochbau 100 %: BA b-II-VII/fh-III-VII,**
- **1.32.2 Sachbearbeitung Hochbau: 50 % BA d/c-I-IV“**

Die anfallenden **Mehrkosten** hängen von der Ausbildung, den Vordienstzeiten, der Einstufung und den Beförderungsmöglichkeiten ab, die im zuständigen Gremium: **Gemeindevorstellung** diskutiert wurden und werden.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Bürgermeisterin Tanja KREER als Bericht-
erstatteerin die Sachlage. Sie berichtet über das Ergebnis der bisherigen Beratungen in der
Gemeindevorsteherung und begründet die Notwendigkeit, den Stellenplan für **den Bereich des
Bauamtes**, wie folgt abzuändern:

Für den Hochbau sollen

- a) eine **neue Leiterposition** und
- b) eine für diese Position zugeordnete **Stelle für die Sachbearbeitung**

geschaffen werden.

Zu diesem Bericht gibt es **keine** weiteren Wortmeldungen.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden
ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheit-
lich) die Umwandlung der Planstelle 1.30.5 in „**Leitung Hochbau**“ mit der alternativen
Bewertung: **b-II-VII/fh-III-VII** mit der Maßgabe, dass dieser neuen Leitungsposition
zumindest **ein weiterer Planposten** aus dem Bauamtsbereich zugeordnet wird.*

*Die Planstelle 1.30.2 wird der neuen Planstelle mit der Nummer **1.32.2** zugeordnet und bleibt
unverändert bewertet mit **d/c-I-IV**.*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7.a):

A m t s b e r i c h t:

Die im letzten Jahr budgetierten und beschlossenen **Planungsarbeiten für die Erweiterung** der VS Straßwalchen wurden umgesetzt und es sind nun Grobkosten bekannt.

Das Projekt wurde im Bildungs- und Bautenausschuss, sowie in der Gemeindevorstellung präsentiert.

Gesamte Errichtungskosten:

Euro 3.700.000,00 (exkl. Mehrwertsteuer), **Euro 4.400.000,00** (inkl. Mehrwertsteuer),

Die Gemeinde ist hier **nicht vorsteuerabzugsberechtigt!**

GAF-Förderung: **43,0%**,

Zusätzliche Bundes-Fördermittel: **Euro 790.000,00**,

Einrichtung (geschätzt vor Ausschreibung): **Euro 500.000,00**

Kosten für die Gemeinde (unter Berücksichtigung der Förderungen):

Euro 2.250.000,00,

Eine Reserve von **Euro 250.000,00** wurde berücksichtigt.

Idealerweise wird die Reserve nicht gebraucht.

In der **noch nicht** abgeschlossenen Planungsphase sollen nun noch die **Fachplaner beauftragt** werden. Damit werden die jetzt vorliegenden **Grobkosten** etwas genauer.

Heute soll die Gemeindevertretung einen **Grundsatzbeschluss zur Erweiterung** der VS Straßwalchen verabschieden. Für das kommende Jahr muss ein **Budget** für den Baubeginn im **Sommer 2021** erstellt werden.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Vizebürgermeisterin Liselotte WINKLHOFER als Berichterstatterin die Sachlage (im Sinne der Ausführungen im Amtsbericht): Die Gemeindevertretung soll heute einen **grundsätzlichen Beschluss** für dieses Bauvorhaben (lt. Wortlaut im Amtsbericht) fassen.

Die Berichterstatterin beschreibt hierzu ausführlich die **geplanten, baulichen Maßnahmen**, berichtet über die geschätzten Kosten und deren Finanzierung.

Wegen der **steigenden Schülerzahlen** sei es notwendig, das bestehende Gebäude der Volksschule Straßwalchen (durch einen **Ausbau des Dachgeschoßes** in Holzbauweise) zu erweitern. Wir schaffen damit die **räumlichen Voraussetzungen** für einen modernen Unterricht (mit offenem Lernen etc.).

Dieses Bauvorhaben war bereits Gegenstand eingehender Beratungen im Schulausschuss, im Bauausschuss und auch in der Gemeindevorsteherung. In allen diesen Gremien gab es bisher eine **einstimmige, positive Entscheidung** für dieses Projekt.

Für die Gemeinde wird die Finanzierung, vorrangig aus **Mitteln aus dem ordentlichen Haushalt**, jedoch eine große Herausforderung darstellen. Um diese schaffen zu können, wird künftig eine **sparsame Budgetierung** erforderlich sein!

GR. DI (FH) Holzinger fordert eine **mittelfristige Finanzplanung** als ein Instrument für eine verantwortungsvolle Haushaltsführung, hier insbesondere zur Klärung der Frage, wie die Gemeinde künftige Projekte, wie z.B. ein neues Feuerwehrhaus, einen neuen Altstoffsammelhof, eine Beteiligung am Hallenbad Seekirchen etc. finanzieren soll.

Die (beabsichtigte) Erweiterung der Volksschule Straßwalchen ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinde, auf die wir wegen **steigender Schülerzahlen** reagieren müssen.

Für eine Finanzierung der Baukosten wird es notwendig sein, „**Einschnitte**“ **vorzunehmen** und **neue Darlehen** aufzunehmen, weil hierzu die Mittel aus dem ordentlichen Haushalt der Gemeinde nicht ausreichen werden!

Ich erinnere an eine der letzten Beratungen in der Gemeindevorsteherung, in der es um **covid-bedingte** Einsparungen in Summe von ca. **Euro 300.000,00** ging.

Bis dato gibt es jedoch **keinerlei Planung** zur Finanzierung künftiger Vorhaben. Bei einer Vergabe von Planungsaufträgen bin ich noch dabei, vor einer Vergabe bestimmter Gewerke müsse aber eine **mittelfristige Finanzplanung** vorliegen. Andernfalls werde ich weitere Vergaben ablehnen, da wir das Projekt sonst finanziell an die Wand fahren.

Bürgermeisterin Kreer: Wir arbeiten bereits intensiv, mit Unterstützung des Herrn MMag. Klösch, an der Erstellung eines mittelfristigen Finanzplanes. Dieser soll bis Anfang November 2020, also noch **vor Beginn der Budgetberatungen** für 2021, vorliegen und in der Gemeindevorsteherung diskutiert werden.

Im Voranschlag für 2020 sind in Summe ca. **Euro 800.000,00** für die Zahlung von Annuitäten vorgesehen.

Lt. Prüfbericht der Gemeindeaufsicht (vom April 2019) liegt die Gemeinde - mit Belastungen von ca. **12 % aus Schuldverhältnissen** – (noch) im Bereich einer **mittleren Verschuldung!** Für eine **Finanzierung der Baukosten** - für neue Schulklassen, die wir in den nächsten Jahren dringend brauchen – wird auch **Fremdkapital** erforderlich sein. Aus jetziger Sicht müssen wir hier reagieren und die Kosten in einem Finanzkonzept einarbeiten.

GV. Neureiter: In Anbetracht von **110 neuen, zusätzlichen Wohneinheiten**, der Zuzüge und Geburten, sei es dringend notwendig, dieses Projekt (mit Unterstützung von Bundes- und Landesfördermitteln) voranzutreiben.

Bürgermeisterin Kreer: Wir befinden uns aktuell in einer sehr schwierigen Lage. Bis vor ca. einem Jahr war es immer möglich, einen ausgeglichenen Haushalt zu erstellen.

Vorgesehen ist, einen Anteil von ca. **50 % des Ausfalles von Bundesertragsanteilen** durch den GAF-Topf weiterhin auszugleichen. Das war die Aussage von Landeshauptmann Dr. Wilfried Haslauer in der heutigen Landtagssitzung.

Ich hoffe, dass wir so schnell als möglich die Zahlen erhalten, die wir als Grundlage für die Budgetplanung 2021 brauchen. Aktuell sollten wir schätzungsweise **ca. 10 – 12 % weniger an Bundesertragsanteile** im Voranschlag für das kommende Jahr berücksichtigen.

Antragstellung:

Die Vorsitzende verliest den nachstehenden **Grundsatzbeschluss** (lt. Textvorschlag im Amtsbericht) und ersucht im Falle einer Zustimmung um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen spricht sich (einstimmig/mehrheitlich) für die **Erweiterung des Volksschulgebäudes in Straßwalchen** aus.*

*Diese Erweiterung sei aufgrund der steigenden Kinderzahlen notwendig. Die Investition soll im **kommenden Budget 2021** berücksichtigt werden.*

*Ein endgültiger **Beschluss zur Umsetzung des Projektes** wird nach Vorlage konkreter Zahlen erfolgen müssen.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 7.b):

A m t s b e r i c h t :

Für die geplante Erweiterung der VS Straßwalchen wurden in den letzten Wochen die Planungsarbeiten vorangetrieben und liegt derzeit ein Vorentwurf des Architekten vor. Dieser wurde bereits im Bau- und Schulausschuss vorgestellt. Weiters wurde im Ausschuss bestimmt, die notwendigen **Ausschreibungen für die Fachplaner** durchzuführen. **Folgende Ausschreibungen** wurden seitens der Salzburg Wohnbau GmbH durchgeführt:

1. Brandschutzplanung:

Es wurden **4 Büros** zur Angebotsabgabe eingeladen und wir erhielten von **3 Büros Angebote**. Bestbieter ist das Büro **Ing. Gottfried Golser** mit einer Angebotssumme von Netto € **8.036,00**.

2. Statik:

Es wurden **3 Büros zur Angebotsabgabe** eingeladen und es wurden von allen entsprechende Angebote abgegeben. Die Büros **Querkraft** und **Ahmad** sind „gleichpreisige“ Bestbieter, das Angebot des Büro **Brandstätter** ist um **30% teurer**.

Zwischenzeitig wurden die Angebote der Bestbieter nachverhandelt und es steht nun das Büro **Querkraft GmbH** mit einer Angebotssumme von Netto € **27.900,00** fest.

3. Bauphysik:

Es wurden **3 Büros zur Angebotsabgabe** eingeladen und es wurden von allen entsprechende Angebote abgegeben.

Bestbieter ist das **Büro DI Graml ZT GmbH** mit einer Angebotssumme von Netto € **11.682,00**.

4. Elektrotechnik:

Es wurden **3 Büros zur Angebotsabgabe** eingeladen und wir erhielten wir von 2 Büros Angebote.

Die Angebote wurden **nachverhandelt** und es steht nun das Büro **e+ engineering GmbH** mit einer Angebotssumme von Netto € **15.500,00** fest.

5. Haustechnik:

Es wurden **4 Büros** zur Angebotsabgabe eingeladen und wir erhielten von **3 Büros Angebote**. Alle Angebote basieren mit den angeführten Herstellkosten auf einer **Planung ohne Klimatisierung** sowie Be- und Entlüftung. Bestbieter ist die **Kommunal Service Salzburg GmbH** mit einer Angebotssumme von Netto € **13.947,20**.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt Vizebürgermeisterin Liselotte WINKLHOFER als Berichterstatterin die Sachlage (lt. Amtsbericht) und ersucht, diese **Fachplaner-Leistungen**, wie vorgetragen zu beauftragen.

Vbgm. Leikermoser: *Sind die angebotenen Leistungen als hoch- oder niederpreisig zu bewerten?*

Amtsleiter VB. Mag. Haas: Diese Frage können wir heute nicht beantworten.

GR. Leitl ersucht, bei allen Auftragsvergaben besonders auf die **ortsansässigen Betriebe** und **Unternehmen** Rücksicht nehmen.

A n t r a g s t e l l u n g:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), die **Vergabe der Fachplaner-Leistungen** an die im Text genannten Bestbieter zu den angeführten Auftragssummen.*

- 1) Gewerk Brandschutzplanung:
*Büro Ing. **Gottfried Golser**, Netto € 8.036,00;*
- 2) Gewerk Statik:
*Büro **Querkraft GmbH**, Netto € 27.900,00;*
- 3) Gewerk Bauphysik:
***DI Graml ZT GmbH**, Netto € 11.682,00;*
- 4) Gewerk Elektrotechnikplanung:
***e+ engineering GmbH**, Netto € 15.500,00;*
- 5) Gewerk Haustechnikplanung:
***Kommunal Service Salzburg GmbH**, Netto € 13.947,20;*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 8.):

A m t s b e r i c h t :

Mit Schreiben vom 07.07.2020 informierte die **Landesdirektion des Musikums** die Gemeinden von einer notwendig gewordenen **Statuten-Anpassung** aufgrund der neuen Finanzierungslösung des Musikums. In diesem Schreiben hat das Musikum ausgeführt, dass die Finanzierungs-Umstellung im Gemeindebereich **finanziell kaum merkbar** sei: Konkret sind es aufgrund einer **vorab** durchgeführten Modell-Rechnung zur Auswirkung der Umstellung – rund **1 % der bestehenden Subvention** (Vergleich System Alt zu System Neu). Am **Gemeindevertrag selbst** ändert sich nichts, d.h. die jährliche Beschlussfassung über die Höhe der **Musikum-Subvention bleibt unverändert**. Im Jahr 2019 wurden € **75.000,00** Subvention beschlossen.

Vereinbarungen über eine **Interkommunale Zusammenarbeit** – und auch jede Änderung derartiger Vereinbarungen – sind vom **zuständigen Gemeindeorgan** zu beschließen; in diesem Fall der **Gemeindevertretung**.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Bürgermeisterin Tanja KREER als Bericht-erstatteerin die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht).

Vorgesehen ist, dass das Land Salzburg seine Subventionen an das Musikum erhöhen wird, wobei hier anteilig auch Mittel aus dem Gemeindeausgleichsfonds zufließen sollen. Ein großer Teil dieser **Subventionserhöhung des Landes (50 %) entlastet** direkt die Beiträge von den Gemeinden und der Stadt Salzburg. Dadurch ist die Umstellung der Finanzierung im Gemeindebereich **finanziell praktisch kaum merkbar**.

Vbgm. Winklhofer: Das Land zahlt **höhere Förderbeträge** an das Musikum. Hoffentlich wird dies auch für die Zukunft so beibehalten werden.

GR. Leitl: Für die Gemeinde Straßwalchen ergeben sich damit **keine finanziellen** Veränderungen. Warum müssen wir dieser Statuten-Änderung zustimmen?

Bgm. Kreer: Weil wir in den Vereinsstatuten des Musikum Salzburg auch angeführt sind. Daher müssen wir diese Änderungen auch mitbeschließen.

GV. Meingast: Mir wäre es wichtig, dass auch die Bürger wissen, welche Förderungen die Gemeinde Straßwalchen an das Musikum leistet.

GR. Lugstein: Die Marktgemeinde Straßwalchen zahlt einen Beitrag von ca. **Euro 75.000,00/jährlich** an das Musikum. Wir stellen aber auch die **Unterrichtsräumlichkeiten** (im Dachgeschoß des BORG Straßwalchen) **kostenfrei** zur Verfügung. Für die Budgetberatung wäre die Summe der Fördermittel interessant, die wir an das Musikum leisten.

GV. Perwein: Wie finanziert sich das Musikum Salzburg? Welche Beiträge leisten andere Gemeinden für das Musikum Straßwalchen? Es besuchen auch Schüler aus Fremdgemeinden das örtliche Musikum. Wie werden diese Beiträge verrechnet? Wie errechnet sich der Beitrag von **Euro 75.000,00/jährlich** für die Gemeinde Straßwalchen?

Bgm. Kreer: Die jeweilige Wohnsitzgemeinde eines Schülers bezahlt „**Gastschul-Beiträge**“ für den Musik-Unterricht, der außerhalb der eigenen Gemeinde stattfindet.

Vbgm. Winklhofer: Wir haben beim Musikum ein bestimmtes **Stunden-Kontingent**, hier gibt es **je Unterrichtsstunde** einen bestimmten Tarif. Wir schöpfen unser Stunden-Kontingent für die Schüler aus Straßwalchen voll aus. Es sollen alle Schüler aus der eigenen Gemeinde in die Musikschule aufgenommen werden.

Die Gemeinde leistet hier einen wichtigen **Kulturbeitrag** an das Musikum, die einen ausgezeichneten Unterricht bietet und auch den Nachwuchs für unsere beiden Trachtenmusikkapellen bestens ausbildet.

Bgm. Kreer: Der Musikunterricht wird nur für Schüler bis zum **26. Lebensjahr** (mit öffentlichen Mitteln) gefördert.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich), die **Statuten-Anpassung** Musikum. Diese Anpassung ist erforderlich, weil das Musikum eine **Finanzierungs-Umstellung** vorgenommen hat. Der Gemeindevertrag ändert sich dadurch nicht.*

*Der jährlich erforderliche **Beschluss über die Subventionshöhe** durch die Gemeindevertretung besteht weiterhin.*

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 9.):

A m t s b e r i c h t :

Das vorliegende Übereinkommen **verpflichtet** die Marktgemeinde Straßwalchen zur **Übernahme des Geh- und Radweges** ins Eigentum, der Erhaltung und Erneuerung.

Es wird dazu angemerkt, dass das **Grundstück selbst** im Eigentum der **Österreichischen Bundesbahnen** (ÖBB) bleibt, lediglich die „**Anlage – Geh- und Radweg**“ wird ins Eigentum der Marktgemeinde Straßwalchen übergeben; so zu sagen ein **Superädifikat**. Miteinhergehend ist damit die **Erhaltung und Erneuerung der Anlage**.

Das Übereinkommen wurde in der **Gemeindevorstellungssitzung am 17.06.2020** diskutiert. Eine **Beleuchtung des Weges** wurde gefordert. Die Errichtung ist von einer umweltrechtlichen Genehmigung abhängig. Eine **Verkabelung wird im Zuge der Baumaßnahmen** berücksichtigt.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt **GR. Robert LUGSTEIN** als Berichterstatter die Sachlage (lt. Amtsbericht) und beschreibt den wesentlichen **Inhalt dieses Übereinkommens**: Gegenstand dieses Vertrages ist der **Bahn-Begleitweg** zwischen den Bahnhöfen Steindorf und Neumarkt/Köstendorf (rechts der Bahn). Dieses Übereinkommen regelt u.a. die **Kosten-tragung** für die erforderlichen Maßnahmen und die **Verpflichtungen**, die von der Markt-gemeinde Straßwalchen zu übernehmen sind.

Nach Baufertigstellung soll der Geh- und Radweg (inklusive Nebenanlagen) in die Instand-haltung, Erhaltung und Erneuerung der Gemeinde übergeben werden. Zu den Nebenanlagen gehören insbesondere die Böschungen (mit Ausnahme der Böschung zum Gleiskörper), Grünstreifen, Beschilderung, Zäune, Absturzsicherungen sowie die Brücke über den Steindorfer-Bach (bei Bahn-Kilometer: 287.730).

Vbgm. Winklhofer: Die ÖBB sei verpflichtet, alle von ihr verursachten Schäden auf eigene Kosten zu sanieren.

Auf Anfrage von GR. Leitl berichtet GR. Lugstein: Die ÖBB würden der Gemeinde Kosten von ca. **Euro 33.000,00** für eine Leerverrohrung (für die Verlegung einer Stromleitung) verrechnen.

Bürgermeisterin Kreer: Dieser Kostenansatz sei **viel zu hoch** und auch im Budget nicht vorgesehen. Wenn es eine Bewilligung für eine Beleuchtung dieser Anlage gibt, soll die Verrohrung **nachträglich** verlegt werden.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen beschließt (einstimmig/mehrheitlich) die **Übernahme des Geh- und Radweges** zwischen Bf Steindorf und Bf Neumarkt am Wallersee, von Bahn-km 287,7 bis 288,8 (= 1,1 km Länge) ins Eigentum der Marktgemeinde Straßwalchen und dessen **Erhaltung und Erneuerung** wie im vorliegenden Vertrag beschrieben.*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 10.a):

Amtsbericht:

Die **Festsetzung der besonderen Nächtigungsabgabe** durch den Bürgermeister sowie der **zusätzlichen Gemeindeabgabe** durch die Gemeindevertretung wurden bereits in der Sitzung vom **12.12.2014** (trat mit 1.1.2016 in Kraft) beschlossen.

Da die Übergangsfrist für die bestehenden Verordnungen mit **31.12.2021** endet (§ 25 Abs 3 SNAG) müssen diese **erneut** bis **31.12.2020** kundgemacht werden, da diese frühestens **12 Monate nach ihrer Kundmachung** in Kraft treten (§ 11 Abs 6 SNAG).

Beide Verordnungen setzen die Erlassung einer **Verordnung** über die allgemeine Nächtigungsabgabe voraus!

Die **besondere Nächtigungsabgabe** ist eine **gemeinschaftliche Landesabgabe**, die für (dauernd überlassene) Ferienwohnungen und für (dauernd abgestellte) Wohnwagen eingehoben wird. Der Ertrag aus dieser Abgabe fließt je zur Hälfte dem **Land und der Gemeinde** zu.

Die Ausschreibung und Festsetzung dieser Abgabe wird von der Bürgermeisterin verordnet.

Die Verfahrensvorschriften bestimmen, dass **vor der Erlassung** dieser Verordnung eine **positive Stellungnahme der Gemeindevertretung** einzuholen ist.

Ein **Entwurf dieser Verordnung** ist den Sitzungsunterlagen angeschlossen.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Bürgermeisterin Tanja KREER als Bericht-erstatte(r)in die komplexe Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht) und den Inhalt dieses Beschlusses.

Da es zu dieser Thematik (noch) Unklarheiten gibt und einige Verständnisfragen gestellt werden, erklärt der Amtsleiter ausführlich die **landesgesetzlichen Vorgaben**, betreffend die **Nächtigungsabgabe**, wie folgt:

*Das neue **Salzburger Nächtigungsabgabengesetz** sieht neben der **Festsetzung der allgemeinen Nächtigungsabgabe** (durch die Vollversammlung des Tourismusverbandes) die Festsetzung*

- a) einer **besonderen Nächtigungsabgabe**
durch die Bürgermeisterin bzw. den Bürgermeister sowie

- b) einer **zusätzlichen Gemeindeabgabe** (zur besonderen Nächtigungsabgabe)
*durch die **Gemeindevertretung** vor.*

Die Festsetzung der beiden letztgenannten Abgaben erfolgt auf Grundlage gesetzeskonformer Verordnungen a) der Bürgermeisterin/des Bürgermeisters und b) der Gemeindevertretung.

Diese beiden Verordnungen

- *müssen noch **heuer beschlossen** werden,*

- *sind **vor dem 31. Dezember 2020** (ortsüblich) kundzumachen, da diese **frühestens 12 Monate** nach ihrer Kundmachung in Kraft treten können und für bereits bestehende Verordnungen die Übergangsfrist mit **31. Dezember 2021** enden wird!*

- *setzen die Erlassung einer **Verordnung über die allgemeine Nächtigungsabgabe** (frühere Bezeichnung: **Ortstaxe**) voraus.*

Die besondere Nächtigungsabgabe

ist eine **jährliche Pauschalabgabe** und wird für **Ferienwohnungen** (einschließlich dauernd überlassener Ferienwohnungen) und für **dauernd abgestellte Wohnwagen** eingehoben.

Die Höhe des Pauschalbetrages

wird als **Vielfaches der allgemeinen Nächtigungsabgabe** (für die Gemeinde Straßwalchen wurde diese mit **Euro 1,00/je Nächtigung**) festgesetzt und stellt auf die Nutzfläche der jeweiligen Ferienwohnung ab. Aus diesem Grund setzt die Festsetzung der besonderen Nächtigungsabgabe die **vorherige Festsetzung der allgemeinen Nächtigungsabgabe** voraus.

Antragstellung:

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen gibt (einstimmig/mehrheitlich) eine **positive Stellungnahme** zur beabsichtigten Ausschreibung und Festsetzung der **Höhe der besonderen Nächtigungsabgabe** (durch Verordnung der Bürgermeisterin), wie vorgetragen, ab.“

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 10.b):

A m t s b e r i c h t :

Die Festsetzung der besonderen Nächtigungsabgabe durch den Bürgermeister sowie der **zusätzlichen Gemeindeabgabe** durch die **Gemeindevertretung** wurden bereits in der Sitzung vom 12.12.2014 (trat mit 1.1.2016 in Kraft) beschlossen.

Da die Übergangsfrist für die bestehenden Verordnungen mit **31.12.2021** endet (§ 25 Abs 3 SNAG) müssen diese erneut und vor dem **31. Dezember 2020** kundgemacht werden, da diese frühestens 12 Monate nach ihrer Kundmachung in Kraft treten (§ 11 Abs 6 SNAG).

Beide Verordnungen setzen die Erlassung einer **Verordnung über die allgemeine Nächtigungsabgabe** voraus.

Die **Gemeindevertretung** kann beschließen, dass eine **zusätzliche Gemeindeabgabe zur besonderen Nächtigungsabgabe** (für dauernd überlassene Ferienwohnungen und für dauernd abgestellte Wohnwagen) **ausgeschrieben wird**.

Die Höhe dieser (ausschließlichen) Gemeindeabgabe

ist in der **Verordnung der Gemeindevertretung** festzusetzen. Sie ist mit einem Betrag von **maximal 30 % der besonderen Nächtigungsabgabe** beschränkt!

Ein Entwurf dieser Verordnung ist den Sitzungsunterlagen angeschlossen.

D i s k u s s i o n bzw. Wortmeldungen:

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklärt die Bürgermeisterin **Tanja KREER** als Bericht-erstatte-rin die Sach- und Rechtslage (lt. Amtsbericht und unter Hinweis auf die Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 10.a), wie folgt: Wenn in einer Gemeinde eine besondere Nächtigungs-abgabe eingehoben wird, kann (auch) eine **zusätzliche Gemeindeabgabe** eingehoben werden. Es handelt sich dabei um eine **ausschließliche Gemeindeabgabe**, d.h. die Entscheidung über die Festsetzung liegt im **Ermessen der Gemeindevertretung**.

Die **Höhe der zusätzlichen Gemeindeabgabe** darf mit höchstens **30 % der besonderen Nächtigungsabgabe** festgelegt werden. Die Festsetzung dieser Abgabe erfolgt durch **Verordnung der Gemeindevertretung**.

Die Bestimmungen über die besondere Nächtigungsabgabe kommen dabei sinngemäß zur Anwendung. Auch diese Verordnung tritt daher **frühestens 12 Monate** nach ihrer Kundmachung in Kraft, vor der Festsetzung ist eine **Stellungnahme des Tourismusverbandes** einzuholen.

A n t r a g s t e l l u n g :

Die Vorsitzende: Wer mit dem (nachstehenden) Beschlusstext lt. Amtsbericht einverstanden ist, den ersuche ich hiermit um ein **eindeutiges Zeichen** mit der Hand:

*„Die Gemeindevertretung der Marktgemeinde Straßwalchen **beschließt** (einstimmig/mehrheitlich), eine **zusätzliche Gemeindeabgabe zur besonderen Nächtigungsabgabe** durch Erlassung einer entsprechenden Verordnung auszuschreiben und festzusetzen.“*

Dieser Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 11.):

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Tanja KREER, weist darauf hin, dass für die Beratung und Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes die **ÖFFENTLICHKEIT zwingend auszuschließen** ist (Rechtsgrundlage für diese Maßnahme ist § 33 Absatz 2 der Salzburger Gemeinde-Ordnung 2019, LGBl Nr 9/2020, in der geltenden Fassung). Daher ersucht sie die ZuhörerInnen, den Saal jetzt zu verlassen.

Für diesen Tagesordnungspunkt war es notwendig, eine **separate Niederschrift** zu erstellen, in der die weiteren Ausführungen in dieser raumordnungsrechtlichen Angelegenheit dokumentiert sind.

Zu Punkt 12.):

Dieser Tagesordnungspunkt betrifft die Ehrung einer besonders verdienten und bekannten Persönlichkeit. Auch diese Angelegenheit wird unter **Ausschluss der Öffentlichkeit** beraten und entschieden.

Zu Punkt 13.):

Bürgermeisterin Tanja KREER eröffnet als Vorsitzende neuerlich den **öffentlichen Teil** der heutigen Gemeindevertretungssitzung (um ca. **20:30 Uhr**) und ersucht um Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt.

Auf Anfrage von GV. Karin MEINGAST antwortet die Vorsitzende:

Für die **öffentlichen Parkplätze** in Irrsdorf, vor der Volksschule und dem Feuerwehrhaus, gibt es **keine Kurzparkzonen-Regelung**. Somit stehen diese Flächen auch für „**Dauerparker**“ zur Verfügung.

Frau **Karin DORFINGER**, Direktorin der Volksschule Irrsdorf, hat mir bereits davon berichtet, dass hier öfters auch Bewohner von den umliegenden Gebäuden ihre Fahrzeuge abstellen.

Die Direktorin spricht die betreffenden Personen immer darauf an, sie sollen die Parkplätze benützen, die dem jeweiligen Wohnhaus zugeordnet sind. Wenn es hier zu Problemen kommen sollte, bin ich gerne bereit, ein Gespräch mit allen Beteiligten zu führen.

GR. Sebastian LEITL: Viele gemeinnützige Vereine stehen durch die Coronakrise vor wirtschaftlichen Problemen. Darum stellt die Bundesregierung einen **Unterstützungsfonds** für „*Non Profit Organisationen*“ (NPO) in der Höhe von 700 Millionen Euro bereit. Dieser ist vor allem für den ländlichen Raum eine wesentliche Unterstützung.

Die **Raml und Partner Steuerberatung GmbH** bietet für Vereine eine (kostenfreie)

Informationsveranstaltung zu den NPO-Förderungen

am **Mittwoch 14. Oktober 2020**, Beginn ist um **18:00 Uhr**,
beim **Jägerwirt** (Gasthof-Hotel-Seminar) in **Lengau** an.

In dankenswerter Weise übernimmt die Gemeinde Lengau die Kosten für dieses Beratungsangebot.

Die Interessenten werden gebeten, sich vorab im Gemeindeamt Straßwalchen (telefonisch) anzumelden. Je Verein dürfen **zwei Personen** an diesem Infoabend teilnehmen.

Auf Anfrage von Vbmg. Liselotte WINKLHOFER antwortet die Bürgermeisterin:

Im Wege eines Rundmails wurden **alle örtlichen Vereine** auf diese kostenfreie Veranstaltung hingewiesen und zur Teilnahme eingeladen.

Nach dieser Präsentation des Steuerberaters bietet die Gemeinde - auf Wunsch bzw. bei entsprechendem Bedarf - jedem Verein einen **individuellen Beratungstermin** (für eine Dauer von ca. 30 Minuten) an, um offene Fragen klären zu können und eine Hilfestellung bei der Antragstellung zu erhalten. Hierzu werden wir mit dem Steuerberater noch einen Termin vereinbaren.

Diese Beratungen sollen vor Ort, im **Gemeindeamt Straßwalchen**, stattfinden und für alle örtlichen Vereine **kostenfrei** sein!

Es sei wichtig, dass wir diese **Fördergelder**, die den Vereinen (als Ausgleich für **corona-bedingte** Einnahmehausfälle) auch zustehen, abholen. Alle **Vereine** sollen damit die Chance haben und auch nutzen, die vom Bund bereitgestellten Mittel zu beantragen!

GR. Clemens HOFBAUER: Die Zeiten sind „*schwieriger*“ geworden: Auch in Straßwalchen **steigt die Zahl** der arbeitslosen/hilfesuchenden Personen, die aktuell Leistungen aus der bedarfsorientierten Mindestsicherung erhalten. Das ist mit ein Grund dafür, dass wir im Rahmen der nächsten Sitzung des Ausschusses für Wohnungsvergaben, Soziales und Familien am Montag, 19. Oktober 2020 das **SOLEart-Geschäftslokal** (Linzer-Straße 9, 5204 Straßwalchen) besichtigen werden.

Die Einladung für eine Besichtigung dieser Einrichtung gilt für **alle Mitglieder der Gemeindevertretung**. Interessierte Mandatäre, die nicht dem Sozial- und Wohnungsausschuss angehören, mögen sich bitte bei mir melden. Beim Besuch des Geschäftslokales bitte unbedingt einen Mund-Nasenschutz tragen.

Auf Anfrage von GV. Berta LUGSTEIN wird festgehalten, dass die Einladungen für die Mitglieder des Sozial- und Wohnungsausschusses bereits schriftlich versendet worden sind.

Bürgermeisterin Tanja KREER: Aufgrund der aktuellen COVID-19-Lage sollen bis auf Weiteres **alle Sitzungen der Gemeindeausschüsse** und der **Gemeindevertretung** einheitlich in diesem Schulungsraum stattfinden. Diese Location sei für uns passend und bietet auch ein nettes Ambiente. Davon ausgenommen sind die Sitzungen des **Überprüfungsausschusses**, die weiterhin im Amtshaus der Gemeinde stattfinden können.

Da es **KEINE** weiteren Wortmeldungen mehr gibt, bedankt sich die Vorsitzende bei allen Mandatären für die rege und vor allem faire Diskussion. Sie bedankt sich auch bei den Bediensteten der Marktgemeinde Straßwalchen für die **Vorbereitung, Mitwirkung** und **Unterstützung** bei der heutigen Sitzung, die um **ca. 20:38 Uhr** geschlossen wird.

Im Anschluss daran sind die Mitglieder der Gemeindevertretung noch zu einer **Führung durch das neue Gebäude** herzlich eingeladen.

Die Bürgermeisterin:

Tanja Kreer

Der Schriftführer:

Mag. Johann Fürst